BASISINFORMATION KLIMAWANDEL

REGION WALDVIERTEL NIEDERÖSTERREICH

HERBERT FORMAYER

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

Kofinanziert von der Europäischen Union

lk

Ländliches Fortbildungs Institut LFI

INHALT

- Anthropogener Klimawandel
- Lokale Ausprägung des Klimawandels
  - Temperatur
  - Niederschlag
  - Vegetationsperiode
  - Hitze
  - Potenzielle Verdunstung
  - Starkniederschläge
- Auswirkungen auf die Landwirtschaft

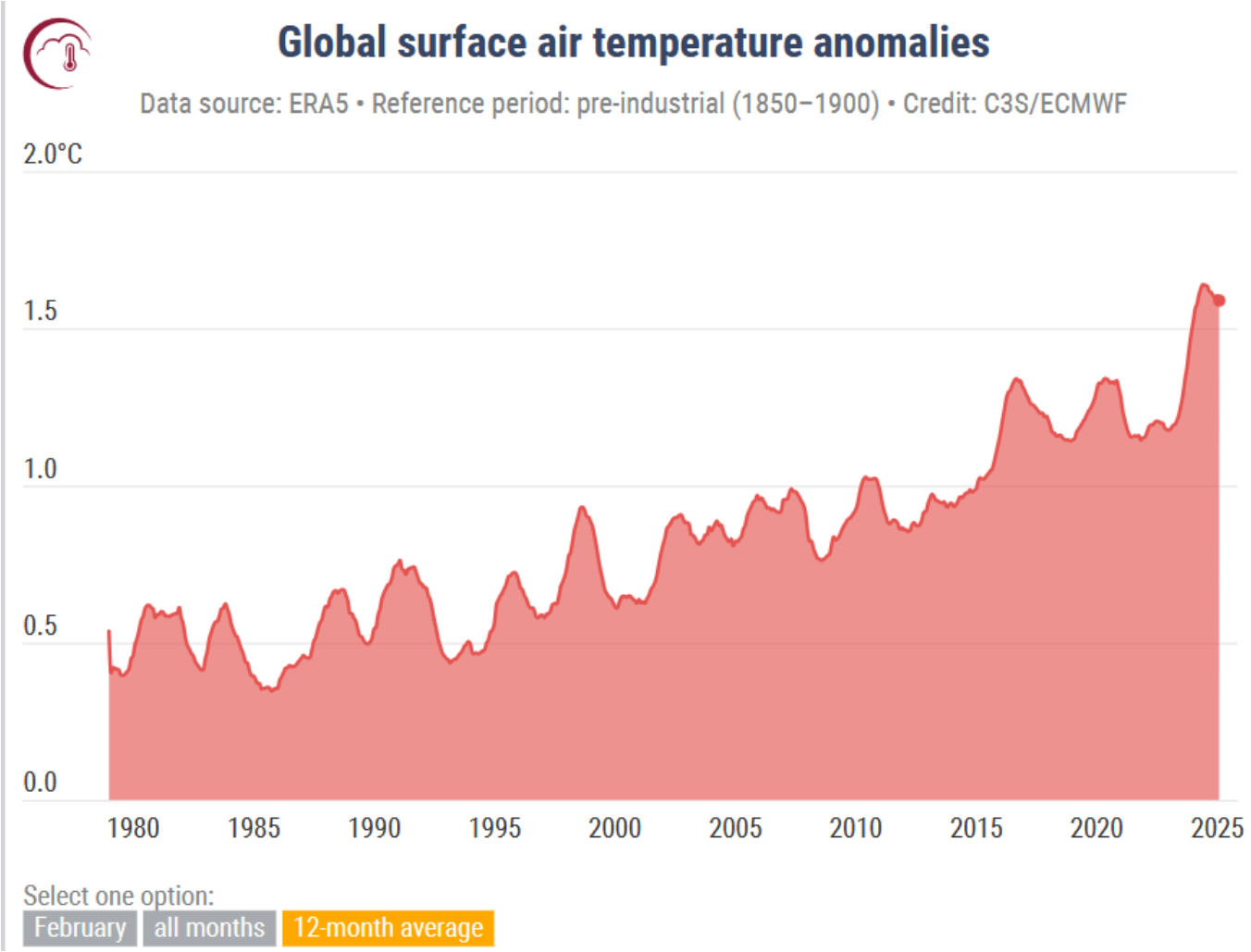
Ländliches Fortbildungs Institut LFI

ANTHROPOGENER KLIMAWANDEL

Ländliches Fortbildungs Institut LFI

ANTHROPOGENER KLIMAWANDEL

DAS KLIMA DER ERDE VERÄNDERT SICH

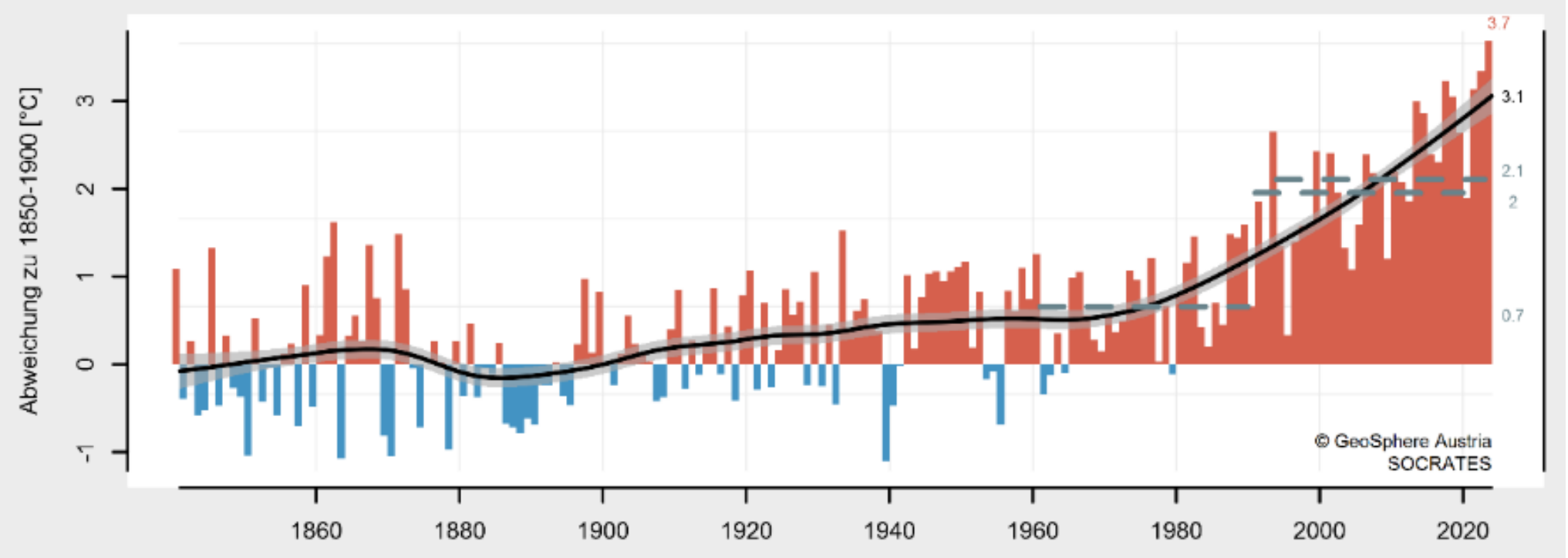


2024 war die globale Mitteltemperatur erstmal mehr als 1.5 °C über dem vorindustriellen Niveau

Ländliches Fortbildungs Institut

ANTHROPOGENER KLIMAWANDEL

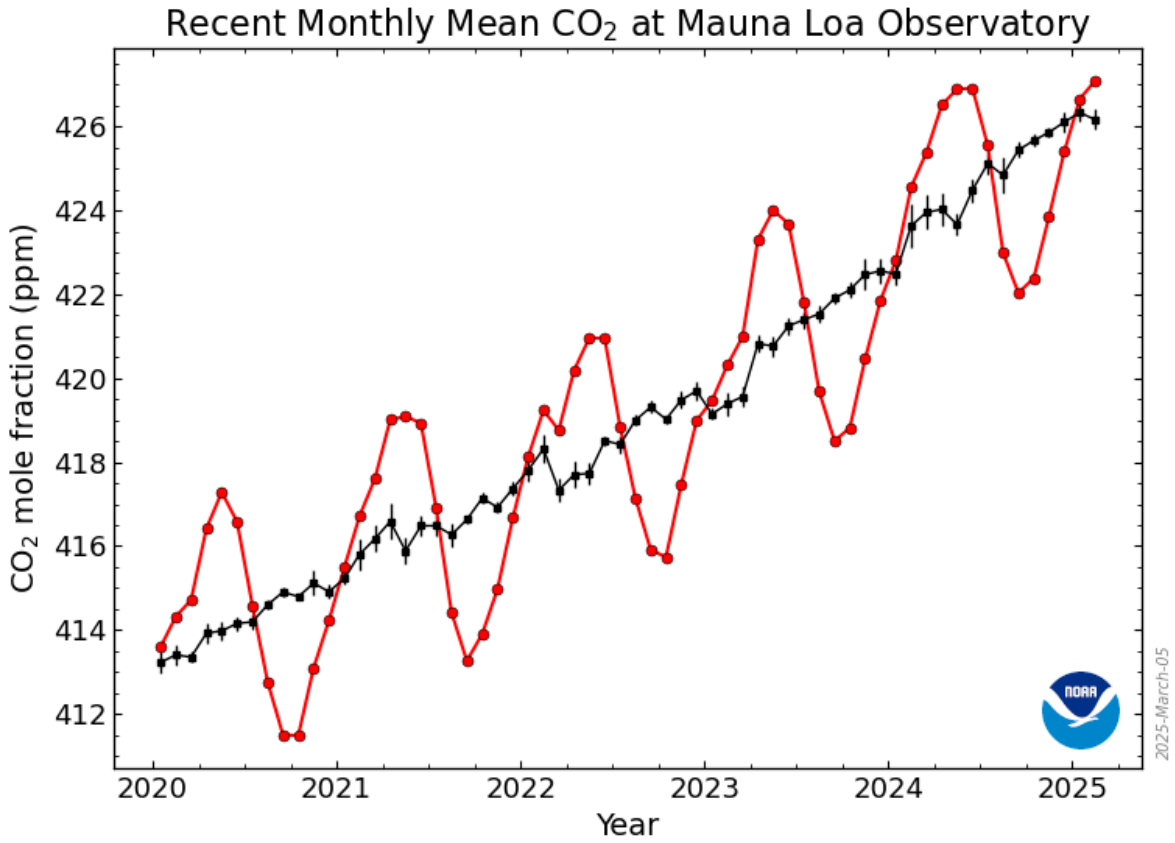
DAS KLIMA DER ERDE VERÄNDERT SICH – AUCH BEI UNS

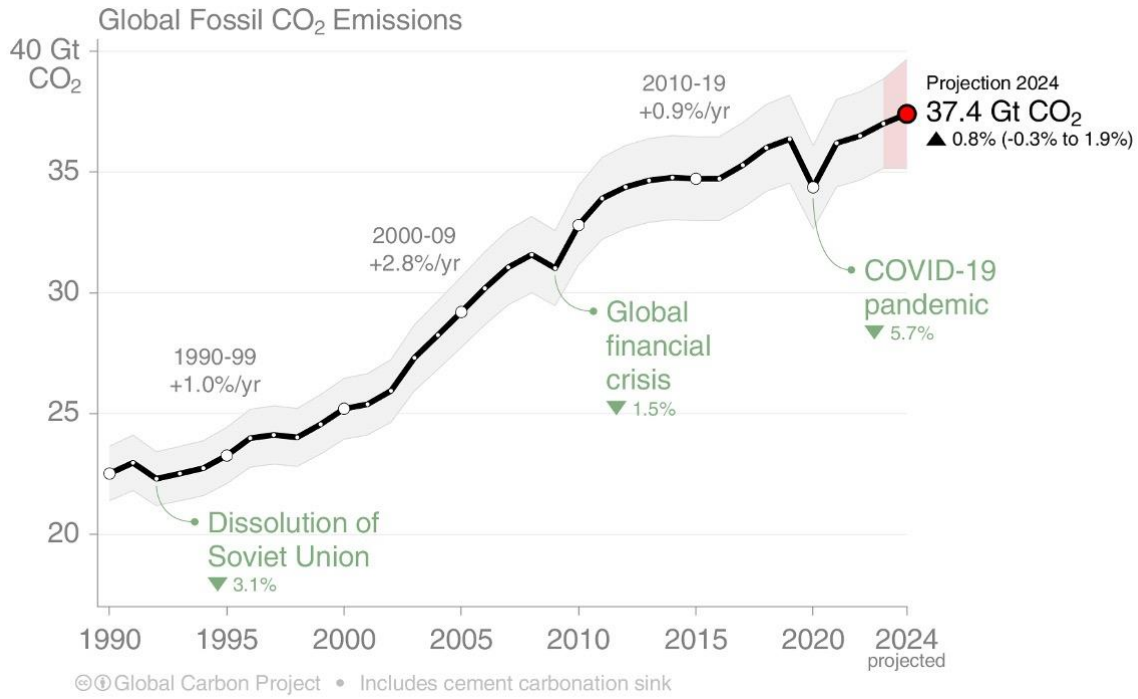


Ländliches Fortbildungs Institut LFI

ANTHROPOGENER KLIMAWANDEL

URSACHE TREIBHAUSGASE

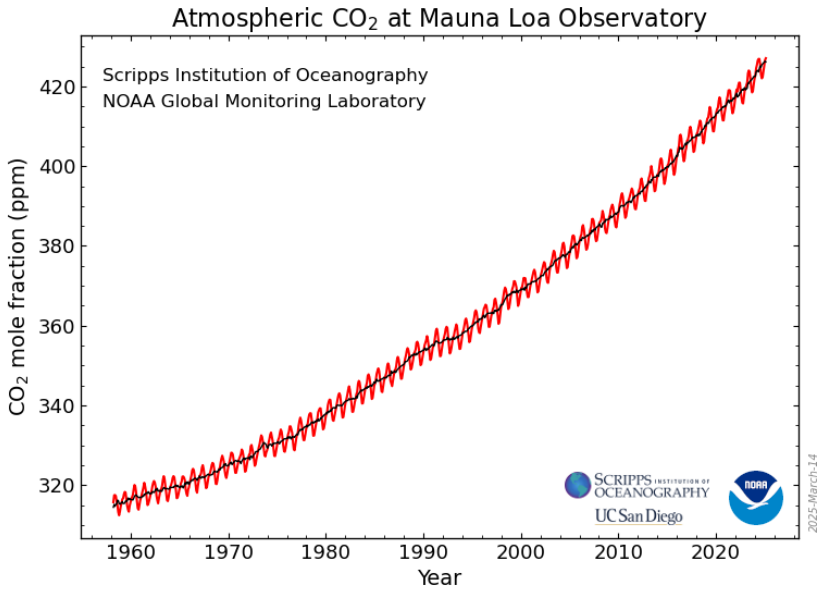


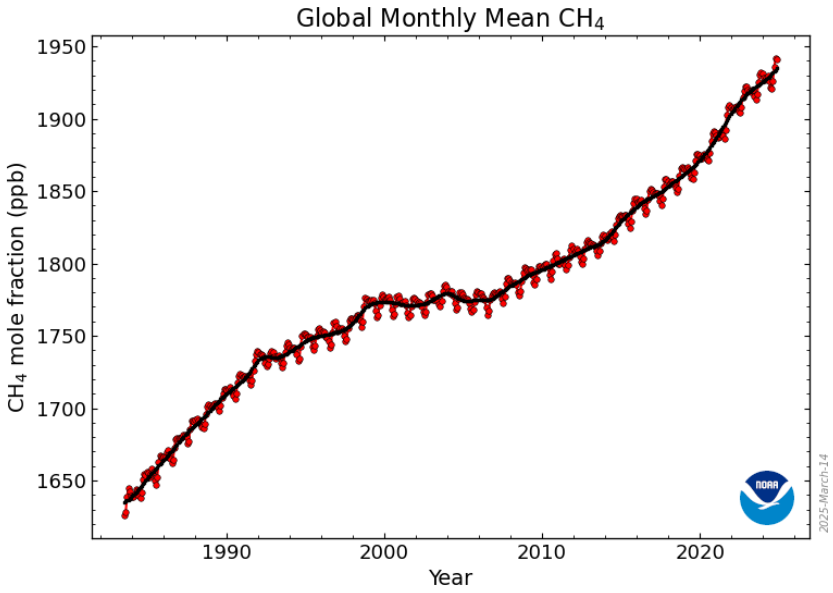


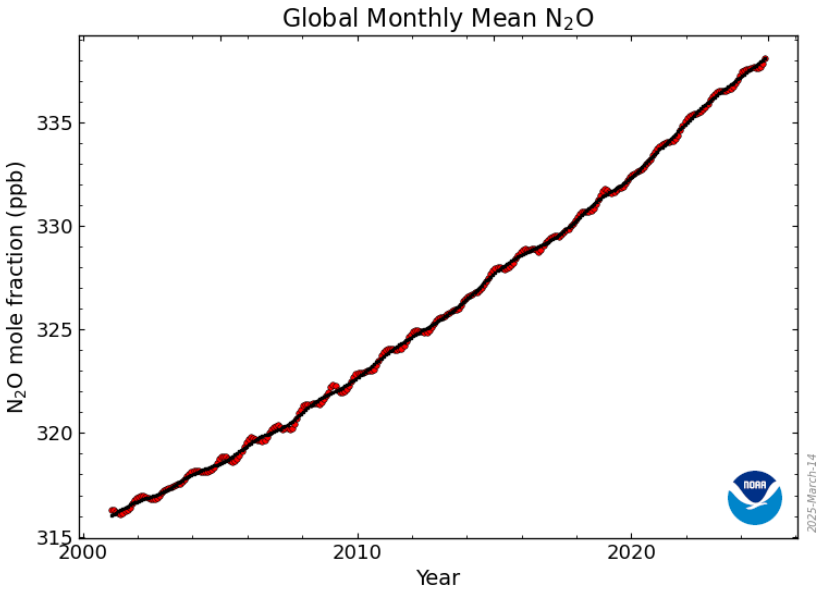
Ländliches Fortbildungs Institut LFI

ANTHROPOGENER KLIMAWANDEL

URSACHE TREIBHAUSGASE







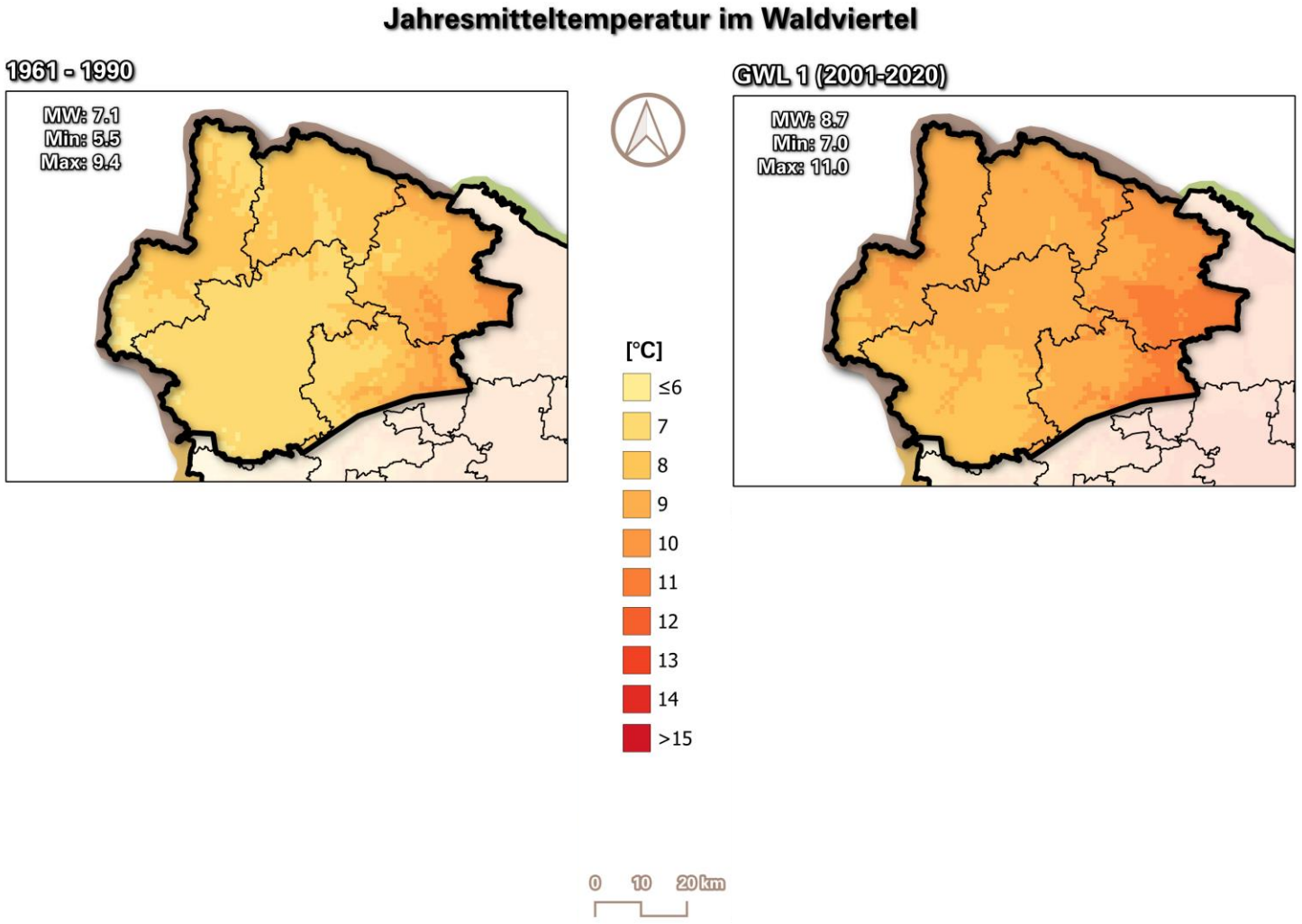
Ländliches Fortbildungs Institut

LOKALE AUSPRÄGUNG DES KLIMAWANDELS

Ländliches Fortbildungs Institut LFI

LOKALE AUSPRÄGUNG

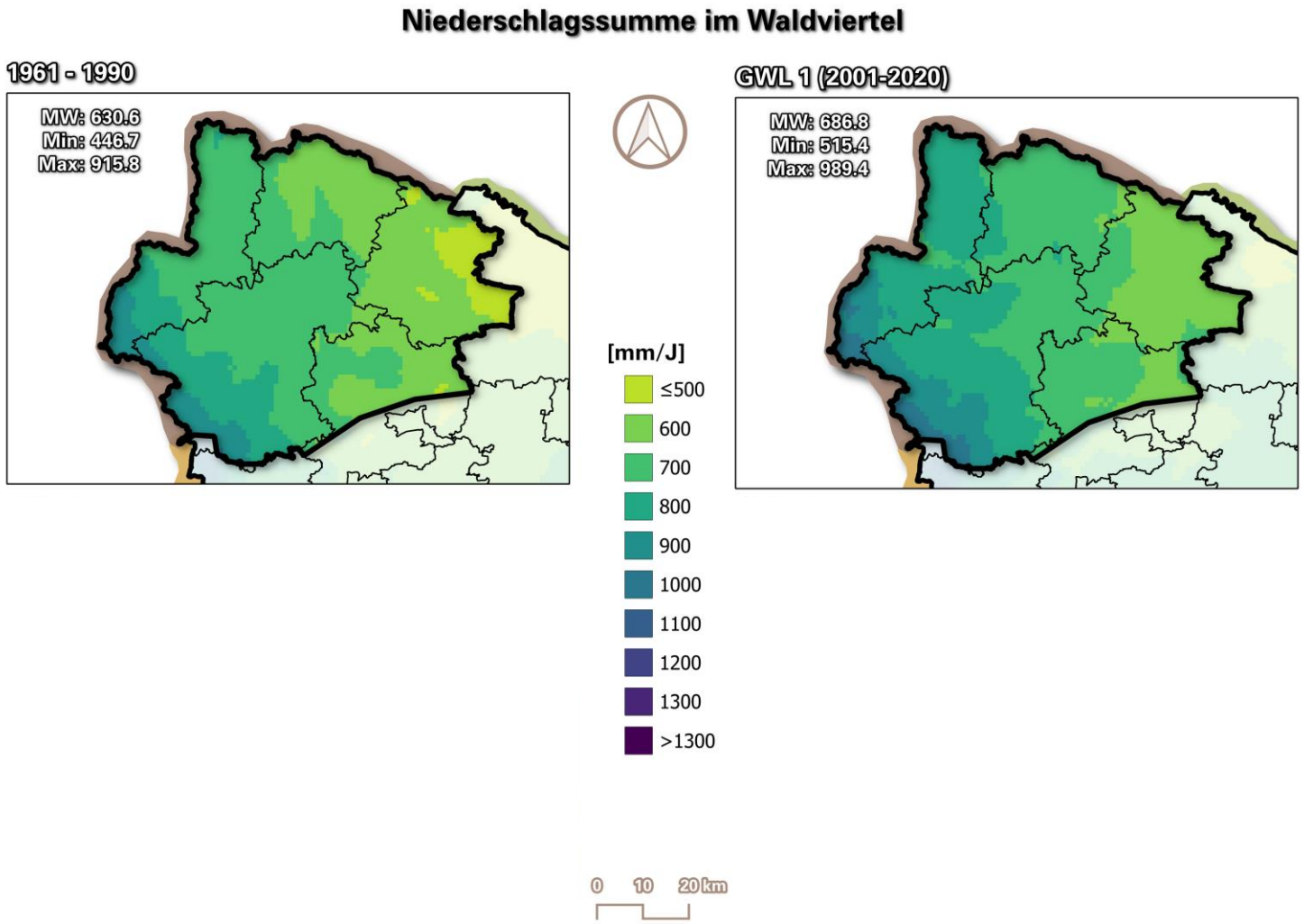
JAHRESMITTELTEMPERATUR



Ländliches Fortbildungs Institut

LOKALE AUSPRÄGUNG

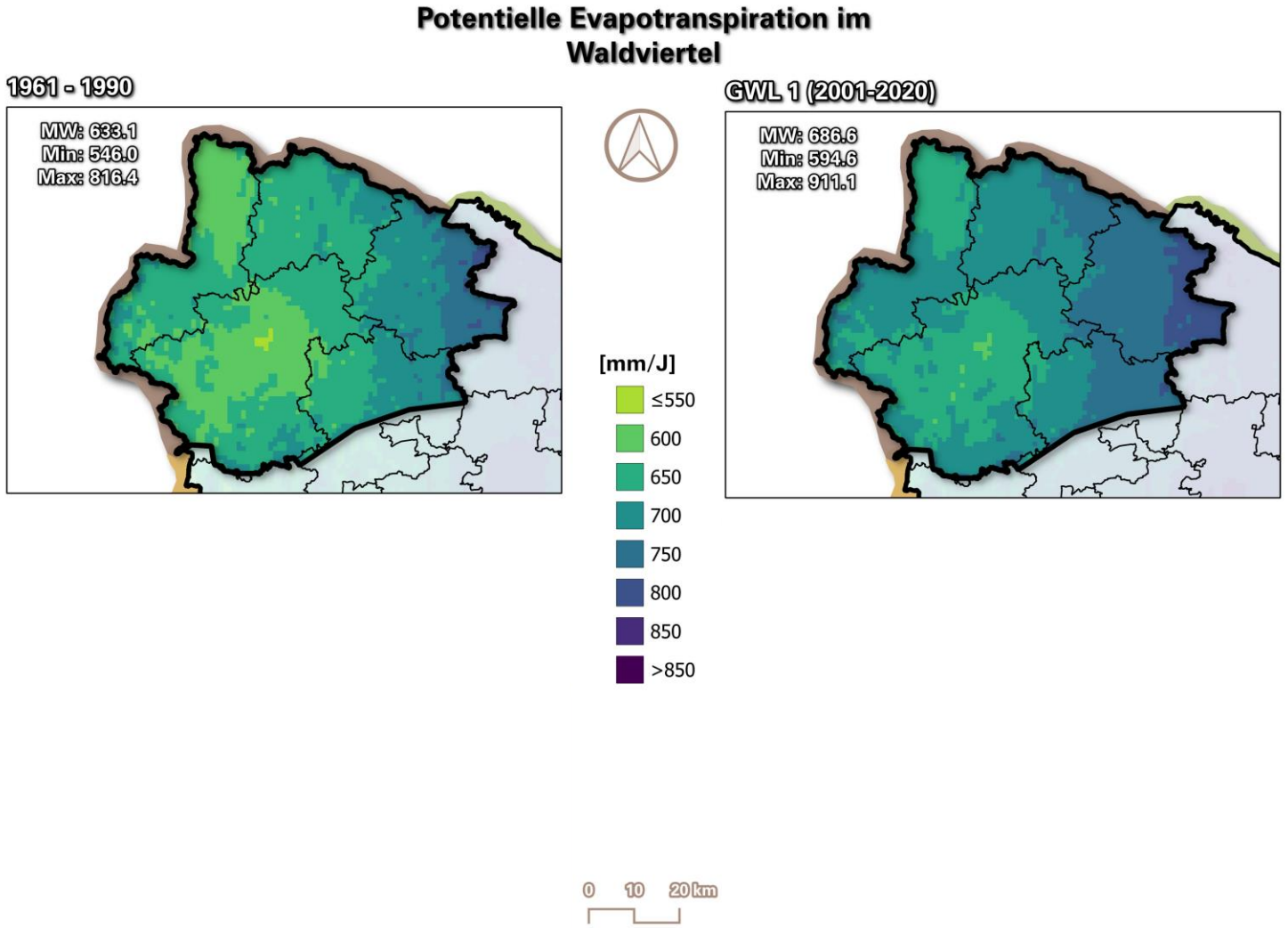
JAHRESNIEDERSCHLAGSSUMME



Ländliches Fortbildungs Institut LFI

LOKALE AUSPRÄGUNG

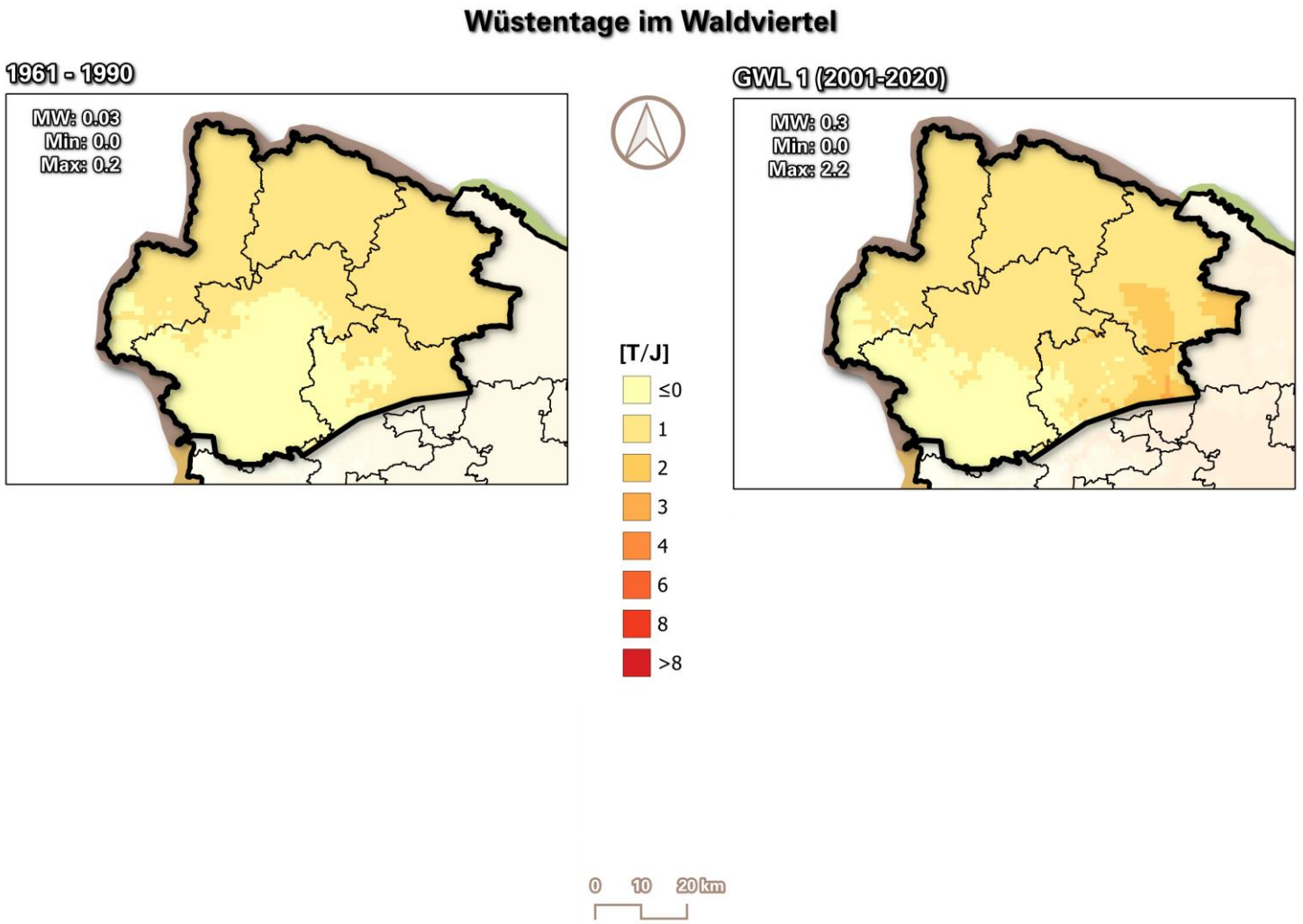
POTENZIELLE EVAPO-TRANSPIRATION



Ländliches Fortbildungs Institut

LOKALE AUSPRÄGUNG

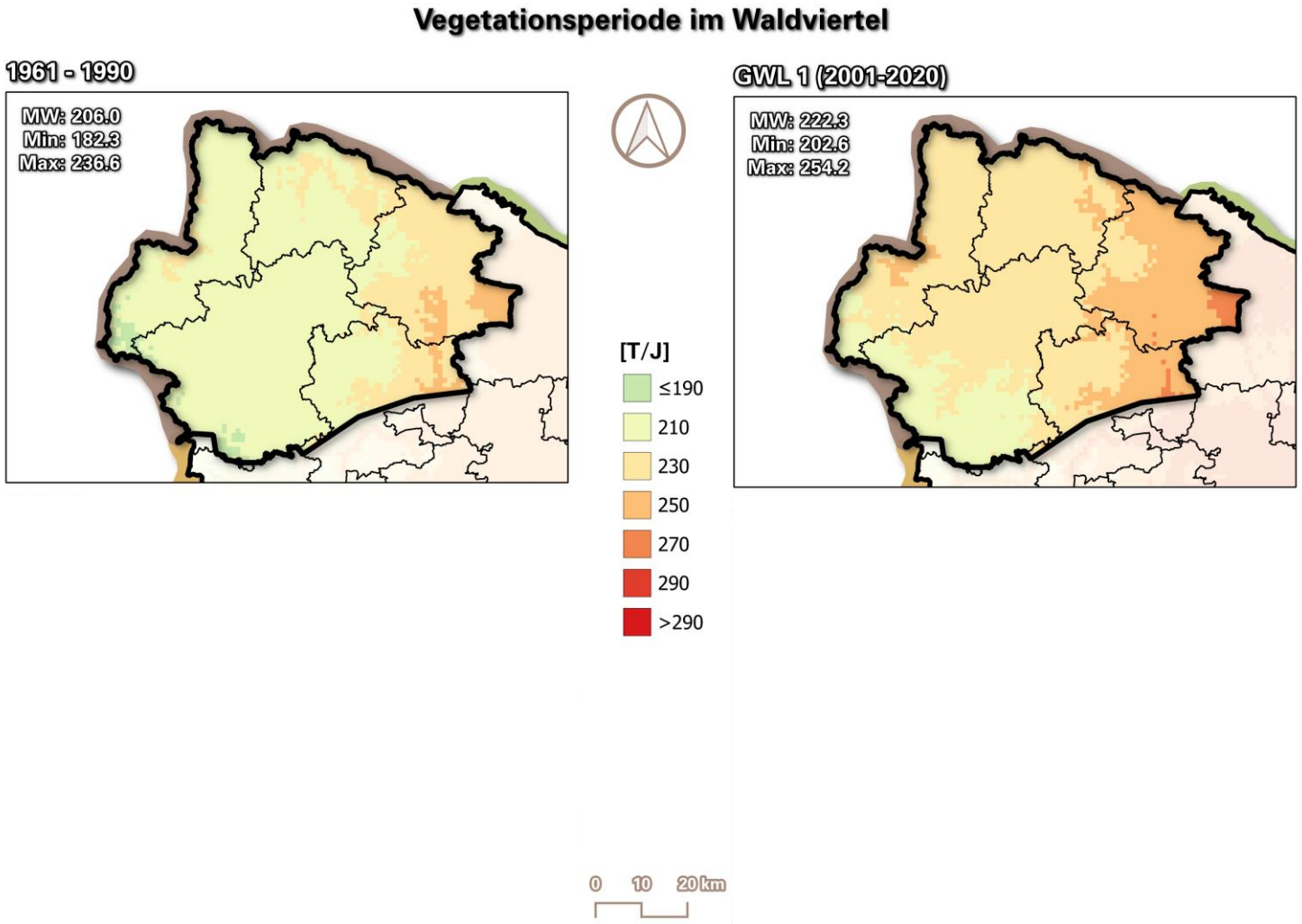
EXTREME HITZE – WÜSTENTAGE (TMAX ≥ 35 °C)



Ländliches Fortbildungs Institut LFI

LOKALE AUSPRÄGUNG

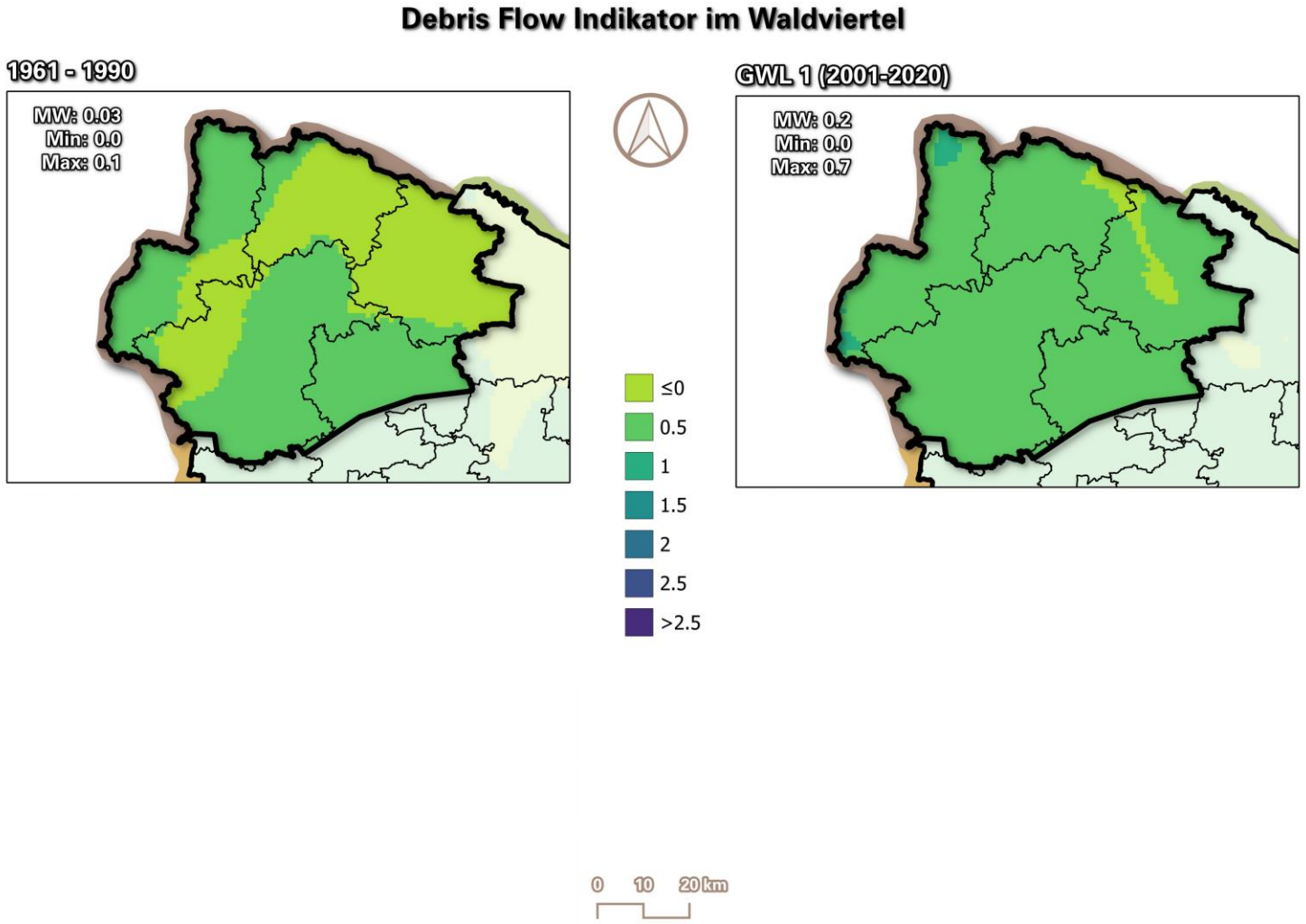
LÄNGE DER VEGETATIONSPERIODE



Ländliches Fortbildungs Institut

LOKALE AUSPRÄGUNG

STARKNIEDERSCHLÄGE/EROSION



Ländliches Fortbildungs Institut

AUSWIRKUNGEN AUF DIE LANDWIRTSCHAFT

Ländliches Fortbildungs Institut LFI

AUSWIRKUNGEN

- Die Erwärmung der letzten Jahrzehnte hat die Bedingungen in der Landwirtschaft bereits deutlich verändert.
- Die Verlängerung der Vegetationsperiode von mehr als 2 Wochen bieten neue Möglichkeiten, falls eine ausreichende Wasserversorgung gegeben ist.
- In den Tieflagen und im Flachland verursacht aber die Hitzebelastung speziell in Kombination mit Trockenheit immer mehr Probleme.

AUSWIRKUNGEN

- Der Jahresniederschlag hat leicht zugenommen, durch den starken Anstieg der potenziellen Verdunstung steigt dennoch das Trockenstressrisiko, da die Variabilität von Jahr zu Jahr steigt.
- Die Zunahme der Niederschlagsintensität bei Gewitter erhöht das Erosionsrisiko im Ackerbau, speziell in den Monaten April und Mai.
- Durch den früheren Beginn der Vegetationsperiode kommt es regional trotz Erwärmung zu einem erhöhten Frostrisiko bei Wein- und Obstbau.

AUSWIRKUNGEN

- Der anthropogene Klimawandel ist die größte Herausforderung, welche die zivilisierte Menschheit bisher erlebt hat.
- Werden keine ausreichenden Klimaschutzmaßnahmen umgesetzt, werden wir immer häufiger die Grenzen der Anpassung überschreiten, wie etwa beim Ereignis im September letzten Jahres.
- Die Landwirtschaft ist sicherlich der Sektor der unmittelbar vom Klimawandel betroffen ist. Sie ist aber nicht nur Leidtragende, sondern auch eine relevante Verursacherin des Klimawandel.

DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Universität für Bodenkultur Wien

Department für Ökosystemmanagement, Klima und Biodiversität

Institut für Meteorologie und Klimatologie

Assoc. Prof. Mag. Dr. Herbert Formayer

Gregor Mendel-Straße 33, A-1180 Wien
Tel.: +43 1 47654-81415, Fax: +43 1 47654-81410
herbert.formayer@boku.ac.at
http://www.wau.boku.ac.at/met/forschungsthemen/klima-und-klimafolgen/

Ländliches Fortbildungs Institut